

# Cod.tibet. 81 Buchdeckel2 Hauptaufnahme

## Übersicht



<b>Signatur</b>	Cod.tibet. 81#Buchdeckel2
<b>Maße</b>	259 mm x 724 mm x 23 mm
<b>Datierung</b>	14./15. Jh.
<b>Ort</b>	Südtibet, sKyid rong
<b>Objektyp</b>	Buchdeckel, asiatisch
<b>Katalogisierungsebene</b>	Gesamtaufnahme (item)
<b>Klassifizierung</b>	Schnitzkunst
<b>Kategorie</b>	Tibetische Buchdeckel

- [Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)
- [Kurzaufnahme der Handschrift mit weiterführenden Informationen](#)
- [Forschungsdokumentation der BSB](#)
- [Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyo Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Im 14./15. Jh. in Südtibet entstandener Buchdeckel (Unterdeckel) dessen Außenseite mit [Bemalung](#) verziert ist. Die Innenseite ist ungestaltet.

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Informationen zum Trägerband](#)
- [2 Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel](#)
- [3 Entstehung](#)
- [4 Maße](#)
- [5 Material und Technik](#)
- [6 Beschreibung des Äußeren](#)
- [7 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen](#)
- [8 Zustandsberichte](#)
- [9 Ikonographie](#)
- [10 Stil und Einordnung](#)
- [11 Literaturhinweise](#)
- [12 Empfohlene Zitierweise](#)

## Informationen zum Trägerband[\[Bearbeiten\]](#)

Überliefert mit Prachthandschrift ([Cod.tibet. 81](#); Goldschrift auf Indigopapier) der Prajñ?p?ramit? in 25 000 Versen und zugehörigem Unterdeckel ([Cod.tibet. 81#Buchdeckel2](#)); Ledergurt

## Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel[\[Bearbeiten\]](#)

[Cod.tibet. 81#Buchdeckel1](#)

## Entstehung[\[Bearbeiten\]](#)

Im [14. Jh./15. Jh.](#) von einem unbekanntem Künstler in [Südtibet](#) gefertigt. Die Handschrift kommt aus sKyid rong.

## Maße[\[Bearbeiten\]](#)

### Oberdeckel:

259 mm x 724 mm x 23 mm

### Außenseite (Zierseite):

*Mittelfeld:*

93 mm x 525 mm

*Mittelfeldbegrenzung:*

47 mm

*Rahmen:*

rechts und links 48 mm, oben und unten 36 mm

## **Material und Technik**[Bearbeiten]

Mit **Farbe bemalter** Buchdeckel aus **Holz**. Der Deckel war ursprünglich teilweise **vergoldet**.

## **Beschreibung des Äußeren**[Bearbeiten]

**Außenseite (Zierseite):**

Die Außenseite ist mit geometrischen und floralen Mustern bemalt.

*Mittelfeld:*

Im inneren Feld sind drei ganze Kreise und rechts und links am Rand Zwei-Drittel-Kreise aufgemalt.

*Mittelfeldbegrenzung:*

Um das Mittelfeld läuft eine rote Linie, dann eine breitere goldene.

*Rahmen:*

Es schließt sich ein breiter roter Rand an, der von einer dünnen Goldlinie gesäumt ist.

**Innenseite:**

Die Innenseite ist weder bemalt noch geschnitzt.

**Schmalseite 1:**

An Schmalseite 1 findet sich Schnitzerei mit figürlichen und floralen Motiven.

**Längsseite 1:**

Die Längsseite ist ungestaltet.

**Schmalseite 2:**

Schmalseite 2 ist mit **Rankenwerk** bemalt.

**Längsseite 2:**

Die Längsseite ist ungestaltet.

**Profil:**

Das Profil des Deckels steigt an den Rändern flach hoch und ist in der Mitte eben.

## **Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen**[Bearbeiten]

An Schmalseite 1 ist am linken Rand der Buchstabe ?Na? [= Bd. 4] zu sehen (dBU can).

## **Zustandsberichte**[Bearbeiten]

Die Malerei ist teilweise berieben, rechts oben am Deckel sogar ganz verloren.

## **Ikonographie**[Bearbeiten]

**Außenseite (Zierseite):**

*Mittelfeld:*

Im Unterdeckel zieht sich innen im Mittelfeld ein 30-35 mm breiter Streifen um den Rand. Auf ihm sind in Grün mit goldenen Linien stark stilisierte **Lotusblätter** aufgemalt. Im inneren Feld sind drei ganze Kreise und rechts und links am Rand Zwei-Drittel-Kreise eingemalt. Wie auf der Vorderseite bestehen sie aus vier (bzw. fünf) konzentrischen Kreisen, abwechselnd rot und grün, die Ränder in Gold. Die Goldlinien sind, wie auch sonst vielfach auf dem Unterdeckel, mit Nadeleinstichen markiert. In den drei ganzen Rädern befindet sich in der Mitte ein rotes, auf einer Spitze stehendes Quadrat. Bei den Randkreisen sind dagegen rote Blüten eingemalt. Zwischen den Kreisen finden sich auf schwarzem Grund Schmuckornamente mit einer Raute in der Mitte.

### Schmalseite 1:

An der rechten Stirnseite sind mit Goldlinie auf rotem Grund Lotusblätter eingezeichnet. In der Mitte sitzen drei gleiche **Buddhas**, die die Geste der **Erdberührung** (skt. bh?mispar?a-mudr?) ausführen und auf ihren Köpfen **dreispitzigen Kronen** tragen, mit **Nimbus** und **Aureole** in **Nischen**, welche ihre **Mandorlas** sind. Nach rechts und links gehen davon **Ranken** aus.

## Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Der Deckel ist deshalb bedeutend, weil bei ihm die Bemalung das einzige Gestaltungsmittel ist (Schnitzerei findet sich nur auf dem zugehörigen Oberdeckel, auch dort nur in untergeordneter Rolle). Hier war die Malerei noch ein eigenständiges Gestaltungselement; dies lässt auf einen frühen Entstehungszeitpunkt schließen. Die Rankenmuster um das Mittelfeld ähneln Ranken auf frühen Pala-Buchdeckeln.

## Literaturhinweise[Bearbeiten]

Dachs, *Thesaurus Librorum* (1983), 414.

Dannhauer, *Das Buch im Orient* (1982), 262ff.

Grönbold, *Tibetica in der Bayerischen Staatsbibliothek* (1985), 19.

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 52f.

## Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Unterdeckel) zur Prachthandschrift der Prajñ?p?ramit? in 25 000 Versen - BSB Cod.tibet. 81#Buchdeckel2. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet.\\_81\\_Buchdeckel2\\_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._81_Buchdeckel2_Hauptaufnahme), aufgerufen am 17.10.2019